

Postulat betreffend Strategie zur Verbesserung des Steuersubstrats

Antrag:

Der Stadtrat wird ersucht, in einem Bericht Massnahmen aufzuzeigen, wie die durchschnittlichen Steuererträge bei unverändertem Steuerfuss mittelfristig erhöht werden können.

Begründung:

In den vergangenen Jahren sind die Ausgaben der Stadt Brugg stärker angestiegen als die Einnahmen. Solange das negative Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit durch das Ergebnis aus Finanzierung gedeckt werden konnte, konnte die Stadt Brugg mit einem positiven Gesamtergebnis ihre Rechnung abschliessen. Inzwischen reichen die Finanzerträge auf dem Vermögen jedoch nicht mehr aus, um den Aufwand zu decken. Da angesichts der zukünftigen Investitionen mit einem Vermögensabbau und dadurch auch sinkenden Finanzerträgen zu rechnen ist, erhalten die Fiskalerträge juristischer und natürlicher Personen eine grössere Bedeutung. Das Legislaturprogramm des Stadtrates für die Jahre 2022 - 2025 enthält in erster Linie Aussagen zu neuen oder höheren Ausgaben. Hingegen fehlen Aussagen zur Finanzierung. Vergleicht man überdies den Normsteuerertrag¹ pro Kopf der Jahre 2017 bis 2021 (publiziert in den Aargauer Zahlen 2019 bis 2023), so fällt auf, dass jener von Brugg nur um 1.69 Prozent angestiegen ist. Demgegenüber sind die Normsteuererträge der Vergleichsgemeinden gemäss Finanzstrategie der Stadt Brugg im gleichen Zeitraum zwischen 7 und 22 Prozent angestiegen. Auch die Steuereinnahmen juristischer Personen waren im gleichen Zeitraum negativ.

Im Hinblick auf die weitere Ausgabenentwicklung und die anstehenden Investitionen ist es wichtig, auch die Einnahmen im Blick zu halten. Eine Strategie zur Verbesserung des Steuersubstrats setzt hier an und zeigt Massnahmen auf, wie ohne Steuerfusserhöhung die durchschnittlichen Steuererträge mittelfristig erhöht werden können.

Brugg, 26. Januar 2024

Der Postulant Titus Meier und 17 Mitunterzeichnende